

BAYERISCHE
STAATSOPER

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2013

GIUSEPPE VERDI

Il trovatore

×

Oper in vier Akten (acht Bilder)
Libretto von Salvatore Cammarano, fertiggestellt von
Leone Emanuele Bardare, nach *El trovador* von Antonio García Gutiérrez

DONNERSTAG, 27. JUNI 2013
NATIONALTHEATER

Musikalische Leitung **Paolo Carignani**

Inszenierung **Olivier Py**

Bühne und Kostüme **Pierre-André Weitz**

Licht **Bertrand Killy**

Chöre **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Olaf A. Schmitt**

gefördert durch den
Partner der Opernfestspiele

BMW München 

P
R
E
M
I
E
R
E

2
0
1
2
/
2
0
1
3

P
R
E
M
I
E
R
E

2
0
1
2
/
2
0
1
3

BESETZUNG

Il Conte di Luna **Alexey Markov**
Leonora **Anja Harteros**
Azucena **Elena Manistina**
Manrico **Jonas Kaufmann**
Ferrando **Kwangchul Youn**
Ines **Golda Schultz**
Ruiz **Francesco Petrozzi**
Ein Zigeuner **Rafal Pawnuł**
Ein Bote **Joshua Stewart**

Bayerisches Staatsorchester
Chor und Extrachor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem zweiten Akt
um ca. 20.15 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 21.50 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

G. Ricordi & Co., Bühnen- und Musikverlag G.m.b.H.

Die heutige Premiere wird live auf BR-Klassik übertragen.



Besuchen Sie auch unseren Opernshop im Parkett links.

BAYERISCHE STAATSOPER

Musikalische Assistenz **Fabio Cerroni, Donald Wages, Richard Whilds** *Abendspielleitung* **Martha Munder, Benjamin David** *Persönliche Assistenz von Olivier Py* **Benjamin Prins**
Bühnenmusik **Gregor Raquet** *Inspizienz* **Ruth Wieman, Kay Siedenburg** *Statisterie/Opernballett* **Bernhard Wildegger, Magdalena Padrosa** *Lichtinspizienz* **Dana Kühnau** *Souffleuse* **Christiane Mantulet** *Übertitel* **Christoph Lang** *Übertitelinspizienz* **Swetlana Boos** *Bühnenbildassistent von Pierre-André Weitz* **Fabien Teigné** *Kostümassistent von Pierre-André Weitz* **Nele Ellegiers.**

Technische Leitung Oper **Daniel Bauer** *Bühne* **Wolfgang Bachhuber, Rudolf Reithmayr** *Leitung Beleuchtungswesen* **Michael Bauer** *Beleuchtungsinspektor* **Yavuz Umur** *Beleuchtung* **Jürgen Schock** *Tontechnik* **Thomas Rott** *Video* **Lea Heutelbeck** *Konstruktion* **Matthias Neubauer *Werkstätten* **Mathias Kaschube** *Schreinerei* **Frank Mielke** *Schlosserei* **Hans Godec** *Raumausstattung* **Norbert Kain** *Theaterplastiker* **Peter Pfitzner** *Malersaal* **Jens van Bommel** *Requisite/Dekoabteilung* **Herbert Häming** *Ausstattungsassistent* **Denise Rose, Sabrina Ehehalt** *Ausstattungshospitantz* **Sammy Van den Heuvel** *Produktionsleitung* *Kostüm* **Susanne Stehle** *Gewandmeister/-innen* **Angelika Hof, Iris Kiener, Renate Ostruschnjak, Max Philipp Wagner** *Maske* **E. Achim Meier, Alexander Gehs.****

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Paolo Carignani, geboren in Mailand, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Komposition und Orchesterdirektion. Nachdem er den Internationalen Wettbewerb Gino Marinuzzi in San Remo gewonnen und an der International Conductor Masterclass in Hilversum teilgenommen hatte, wurde er von zahlreichen Festspielen und Theatern Italiens und des Auslands eingeladen. Er dirigierte u.a. an den Opernhäusern in New York, Tokio, Barcelona, Paris, Berlin, Köln, Rom, Bologna, Neapel und Genua sowie beim Rossini Festival in Pesaro, dem Festival dei Due Mondi in Spoleto, dem Festival Sferisterio in Macerata und im Concertgebouw Amsterdam. Von 1999 bis 2008 war er Generalmusikdirektor an der Oper Frankfurt. Zuletzt leitete er u.a. *Guillaume Tell* im Muziektheater Amsterdam sowie *Nabucco* im New National Theatre Tokyo. Weitere Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2012/13: *La bohème*, *Aida*, *Die Fledermaus*, *Otello*, *Falstaff*.

INSZENIERUNG

Olivier Py, geboren in Grasse, studierte Theologie und Philosophie. Während seines Studiums entwickelte sich sein Interesse an Kunst, welches er am Conservatoire national supérieur d'art dramatique in Paris verfestigte. Er arbeitete als Schauspieler und Dramatiker sowie als Regisseur. 2005 entstand sein Roman *Paradies der Traurigkeit*. Zunächst Direktor des Centre Dramatique National d'Orléans, wurde er 2007 Direktor des Théâtre de l'Odéon in Paris. Ab 2014 wird er Künstlerischer Leiter des Festival d'Avignon. Er inszenierte u.a. am Grand Théâtre de Genève (*La damnation de Faust*, *Les Contes d'Hoffmann*, *Tristan und Isolde*, *Tannhäuser*) an der Opéra National de Paris (*The Rake's Progress*, *Mathis der Maler*), am Gran Teatro del Liceu Barcelona (*Lulu*), Théâtre La Monnaie Brüssel (*Les Huguenots*) sowie bei den Festivals in Edinburgh und Avignon. Zuletzt brachte er die Uraufführung *Claude* von Thierry Escaich an der Opéra de Lyon auf die Bühne. An der Berliner Volksbühne war seine Inszenierung des eigenen Stücks *Die Sonne* zu sehen. Als Miss Knife tritt er selbst als Chansonier auf.

BÜHNE UND KOSTÜME

Pierre-André Weitz studierte zunächst Trompete und Saxophon, bevor er sich einem Architekturstudium sowie einer Gesangsausbildung am Konservatorium in Strasbourg zuwandte. Am Théâtre du Peuple in Bussang realisierte er mit Molières *Georges Dandin* seine erste Ausstattungsarbeit. Nach dem Abschluss des Architekturstudiums begann seine künstlerische Zusammenarbeit mit dem Regisseur Olivier Py, die bis heute andauert. Die umfangreiche Liste der gemeinsam realisierten Theaterproduktionen beinhaltet u.a. *Der Freischütz*, *La damnation de Faust*, *Tristan und Isolde* und *Tannhäuser* für das Grand Théâtre de Genève, *Pelléas et Mélisande* in Moskau, *The Rake's Progress* und *Mathis der Maler* in Paris, *Idomeneo* in Aix-en-Provence, *Roméo et Juliette* in Amsterdam und Kopenhagen, *Les Huguenots* in Brüssel sowie die Uraufführung von Olivier Pys Schauspiel *Die Sonne* an der Volksbühne Berlin am Rosa-Luxemburg-Platz.

LICHT

Bertrand Killy arbeitete als Lichtdesigner mit den Regisseuren Pierre Barrat, u.a. bei *Le grand mystère de la passion*, *Die Zauberflöte*, *L'Orestie*, *Il combattimento di Tancredi e Clorinda*, sowie François Tanguy für dessen Théâtre du Radeau, u.a. bei *Ricercar*, *La Bataille de Tagliamento*, *Choral* und *Chant du Bouc*. Seit 2000 verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Olivier Py und Pierre-André Weitz, sowohl im Schauspiel als auch in der Oper. Für deren Inszenierungen gestaltete er das Licht u.a. für *Les Contes d'Hoffmann*, *La damnation de Faust*, *Tristan und Isolde*, *Lulu*, *Tannhäuser* am Grand Théâtre de Genève, *The Rake's Progress*, *Mathis der Maler* an der Opéra National de Paris, *Les Huguenots* am Théâtre La Monnaie Brüssel und *Hamlet* am Theater an der Wien.

CHÖRE

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte Pendereckis *Die 7 Tore von Jerusalem*, die Uraufführung von Sophia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* und

Haydns *Jahreszeiten* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hält er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

IL CONTE DI LUNA

Alexey Markov stammt aus Vyborg/Russland. Er war Gewinner des Rimsky-Korsakow-Wettbewerbs 2004, des Elena-Obraztsova-Wettbewerbs 2005 und des Moniuszko-Wettbewerbs 2007. Derzeit gehört er zum Solistenensemble des Mariinsky-Theaters St. Petersburg. Hier singt er u.a. Don Carlo (*La forza del destino*), Rodrigo (*Don Carlo*), Robert (*Iolanta*), Leonel (*Giovanna d'Arco*) und Don Carlos in Dargomyzhskys *Der steinerne Gast*. Zu seinem Repertoire gehören zudem Jago (*Otello*), Tomsky (*Pique Dame*), Marcello (*La bohème*), Albani (*Simon Boccanegra*), Renato (*Un ballo in maschera*), Giorgio Germont (*La traviata*) und Amfortas (*Parsifal*). 2007 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera in New York als Prinz Andrej in Prokofjews *Krieg und Frieden*. Er tritt regelmäßig am Opernhaus Zürich, an der Semperoper Dresden, Oper Frankfurt, am Teatro Real in Madrid sowie bei den Festivals in Salzburg und Baden-Baden auf.

LEONORA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem Gewinn des Cardiff Singer of the World-Wettbewerbs, der sie an alle bedeutenden Bühnen der Welt führte: u.a. an die Metropolitan Opera New York, die Mailänder Scala, das Royal Opera House, Covent Garden, die Staatsopern Wien und Berlin sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Violetta (*La traviata*), Amelia (*Simon Boccanegra*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Mimì (*La bohème*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*) sowie die Titelpartien in *Arabella* und *Alcina*. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. In der Zeitschrift Opernwelt wurde sie für ihr Münchner Rollendebüt als Elsa (*Lohengrin*) zur Sängerin des Jahres 2009 gewählt. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2012/13: Elsa, Elisabeth von Valois (*Don Carlo*), Desdemona (*Otello*).

AZUCENA

Elena Manistina, geboren in Saratov/Russland, studierte an der dortigen Musikschule und später am Staatlichen Konservatorium Peter I. Tschaikowsky in Moskau. Sie gewann 2002 den ersten Preis des Operalia-Wettbewerbs. Zu ihrem Repertoire gehören u.a. Marfa (*Chowanschtschina*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Amneris (*Aida*), Gräfin (*Pique Dame*), Martha (*Iolanta*) und Lyubasha (*Die Zarenbraut*). Sie trat u.a. an den Opernhäusern in Bordeaux, Triest, Washington, Santiago, Frankfurt, Paris sowie beim Festival in Glyndebourne auf. Zuletzt war sie als Marina Mnishek (*Boris Godunow*) am Bolshoi Theater Moskau sowie als Azucena (*Il trovatore*) in Toronto und an der Metropolitan Opera New York zu erleben. Auf der Konzertbühne sang sie u.a. in Mahlers achter Symphonie und Verdis Requiem.

MANRICO

Jonas Kaufmann, geboren in München, studierte Gesang an der hiesigen Hochschule für Musik. Seine Bühnen-Laufbahn begann 1994 am Staatstheater Saarbrücken. Nach Engagements in Hamburg, Stuttgart und Mailand kam er 2001 an die Oper Zürich, wo er mit deutschem, italienischem und französischem Repertoire zu erleben war. Es folgten Engagements an der Wiener Staatsoper, der Opéra National de Paris, der Metropolitan Opera in New York (u.a. Alfredo in *La traviata*, Parsifal) und dem Royal Opera House, Covent Garden in London sowie Auftritte bei den Festspielen von Salzburg (u.a. Belmonte in *Die Entführung aus dem Serail*) und Bayreuth (*Lohengrin*). An der Bayerischen Staatsoper sang er u.a. Tamino (*Die Zauberflöte*), Lohengrin, Florestan (*Fidelio*), Alfredo (*La traviata*) und Cavaradossi (*Tosca*). Weitere Partien hier 2012/13: Cavaradossi, Florestan (*Fidelio*).

FERRANDO

Kwangchul Youn absolvierte ein erstes Gesangsstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt Chungju in Südkorea und debütierte 1988 an der Staatsoper in Seoul. 1990 ging er nach Europa und setzte seine Ausbildung fort. 1993 gewann er den Plácido Domingo-Gesangswettbewerb und war zehn Jahre lang bis 2004 festes Ensemblemitglied der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Sein Repertoire umfasst u.a. Marke (*Tristan und Isolde*), Bertram (*Robert le Diable*), Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Fasolt (*Das Rheingold*),

Hermann (*Tannhäuser*), Gurnemanz (*Parsifal*), Ramfis (*Aida*) und Lodovico (*Otello*). Engagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Paris, Wien, New York, Madrid und Barcelona sowie zu den Festspielen in Ludwigsburg, Salzburg und Bayreuth. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2012/13: Gurnemanz (*Parsifal*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Bass (Verdis Requiem).

INES

Golda Schultz, aus Bloemfontein in Südafrika, studierte an der University of Cape Town sowie an der Juilliard School in New York. Daneben besuchte sie Meisterklassen bei Johan Botha, Kiri Te Kanawa und Michelle Breedt. Ihr Repertoire umfasst Partien wie La fortuna/Valletto (*L'Incoronazione di Poppea*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Dido (*Dido and Aeneas*), Alice Ford (*Falstaff*), Magda (*La rondine*). Seit der Spielzeit 2011/12 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2012/13: Ortlinde (*Die Walküre*), ein Rabe (*Sigurd*), Septett II (*Babylon*), Priesterin (*Aida*), 1. Stimme (*Jenůfa*), Elisabeth Zimmer (*Elegie für junge Liebende*).

RUIZ

Francesco Petrozzi, geboren in Peru, debütierte mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im Teatro Municipal de Lima. Anschließend studierte er Gesang in München. 1994 gab er sein USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Seit 1997 singt er auch in europäischen Konzertsälen und Theatern, u.a. in Graz, Prag, Amsterdam, Brünn und Wien. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*), Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*) und Cavaradossi (*Tosca*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2012/13: Il principe di Persia (*Turandot*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Spoletta (*Tosca*), Ein Bote (*Aida*), Erster Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Borsa (*Rigoletto*), Rodrigo (*Otello*), Offizier (*Ariadne auf Naxos*), Der Graf von Lerma (*Don Carlo*), Melot (*Tristan und Isolde*).

EIN ZIGEUNER

Rafal Pawruk wurde 1984 in Stettin/Polen geboren, studierte zunächst in Bydgoszcz und anschließend in Krakau. Erste Engagements führten ihn an die Opernhäuser von Stettin und Krakau. In der Spielzeit 2011/12 war er Mitglied des Ensembles der Staatsoper in Brünn. Auf der Konzertbühne

trat er als Solist in Mozarts Requiem, in Händels *Messias* sowie in Purcells *Fairy Queen* auf. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, darunter der erste Preis beim Wettbewerb Iuventus Canti in Vrbale, der zweite Preis beim Golden Voice Competition in Warschau sowie beim Dvořák Wettbewerb in Karlsbad. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2012/13: Thierry (*Dialogues des Carmélites*), Vierter brabantischer Edler (*Lohengrin*), Dr. Wilhelm Reischmann (*Elegie für junge Liebende*), Sergeant (*La bohème*), Yakusidé (*Madama Butterfly*).

EIN BOTE

Joshua Stewart wurde in New Orleans/Louisiana geboren. Nachdem er Erfahrungen als Jazz-Sänger gesammelt hatte, studierte er Operngesang am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Zu seinem Repertoire zählen u.a. Don Ottavio (*Don Giovanni*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Prunier (*La rondine*) und Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*). Auf der Konzertbühne sang er darüber hinaus die Solopartien in Händels *Messiah* und Mozarts Requiem. Er gewann zahlreiche Wettbewerbe wie die Mario Lanza Competition und Marilyn Horne Song Competition. In Europa debütierte er als Belfiore (*Il viaggio a Reims*) in Pesaro. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2012/13: Priester (*Babylon*), Parpignol (*La bohème*), Toni Reischmann (*Elegie für junge Liebende*), Wilhelm (*Les Contes d'Hoffmann*), Liverotto (*Lucrezia Borgia*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Leibbojar (*Boris Godunow*).

BAYERISCHE STAATSOPER TV

Erleben Sie ausgewählte
Opern- und Ballettaufführungen
live und kostenlos auf
www.staatsoper.de/tv

Die ersten Termine
zu STAATSOPER.TV in der
Saison 2013/14

05.07.2013 VERDI - Il trovatore

26.07.2013 MUSSORGSKY - Boris Godunow

01.12.2013 STRAUSS - Die Frau ohne Schatten

28.12.2013 VERDI - La forza del destino

2012


THE LINDE GROUP
International Streaming Partner

2013

Die Bayerische Staatsoper ist froh und dankbar, die BMW Niederlassung München auch in diesem Jahr als Hauptsponsor der Münchner Opernfestspiele und damit als Neuproduktionspartner der Inszenierung Il trovatore an ihrer Seite zu wissen. Mit BMW verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit, die mit dem Engagement für „Oper für alle“ vor mehr als fünfzehn Jahren begann. Bis heute ist sie zu einer gemeinsamen Partnerschaft geworden, die zum einen gesellschaftliches Verantwortungsgefühl aufzeigt und zum anderen ein besonderer Einsatz im vereinten Bestreben dafür ist, München als Kulturmetropole internationalen Rangs zu stärken. Wir danken der BMW Niederlassung München für ihr großzügiges Engagement, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen.

Nikolaus Bachler, Staatsintendant